

2011/219
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	14.07.2011	

Betreff

Antrag der UBP-Fraktion vom 28. Juni 2011;
Politik-Dinner

Beschlussvorschlag

Siehe Antragstext.

Thomas Schmidt
Fraktionsvorsitzender

Sachverhalt

UBP-Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel

Postfach		
Briefkasten		
Postfach		
Postfach		
Postfach		
Eingang	Bereich 13 29 Juni 2011	
Günther		
Wagner		
Azubi 1		
Azubi 2		



An den
Rat der Stadt Castrop-Rauxel
z. Hd. Herrn Bürgermeister Beisenherz
Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

UBP-Fraktionsbüro (Raum 302)
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Castrop-Rauxel, 28.06.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die UB-P-Fraktion beantragt, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

„Polit-Dinner“

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt – ggf. in Kooperation mit dem KiJuPa – ein „Polit-Dinner“ zu veranstalten, in dessen Rahmen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird mit Politikern zu dinieren und diskutieren.

Begründung:

Das 6. Kinder- und Jugendparlament der Stadt Recklinghausen hat am 27. Mai diesen Jahres eine solche Veranstaltung durchgeführt, an welcher rund 30 Jugendliche sowie je ein Mitglied der im Rat der Stadt mit Fraktionsstatus vertretenden Parteien teilnahmen.

Die Idee zu diesem Polit-Dinner entstand im Rahmen eines Vorbereitungsseminars des KiJuPas, in dessen Rahmen Kritik an der Politikverdrossenheit der Kinder und Jugendlichen der heutigen Zeit sowie zu wenig Interesse der Politiker für Jugendprojekte geäußert wurde. Daher überlegten sich die Mitglieder des KiJuPa, wie die Aufmerksamkeit beider Gruppen geweckt werden könne. So entstand die Idee eines gemeinsamen Kochens in einer entspannten Atmosphäre, bei dem Kinder und Jugendliche in ein lockeres Gespräch einsteigen können, gefolgt von einer Diskussion (eingeleitet durch vorab gesammelte Themen) zu Tisch, bei welcher die Politiker Rede und Antwort stehen sollen.

Ziel der Veranstaltung war es, für Kinder und Jugendliche eine Gelegenheit zu schaffen, sich in einer gelösten und entspannten Atmosphäre mit Politikern auszutauschen, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten sowie den Politikern eine Möglichkeit zu geben, einen einfachen Zugang zu Kindern und Jugendlichen zu finden.

Bezüglich des Ablaufes wurden in Recklinghausen Gruppen gebildet, zu denen jeweils ein Politiker, mehrere Schüler sowie ein Moderator (Mitglied des KiJuPa) gehörten, welche zusammen kochten.

Das Essen wurde ebenfalls in Kleingruppen eingenommen, wobei die Schüler von Gang zu Gang die Tische und damit die Gesprächspartner wechselten, so dass jeder teilnehmende Schüler im Laufe des Abend mit jedem Politiker reden konnte.

Am Ende des Abend fand dann eine Feedbackrunde statt, bei der jeden den Abend auf sich wirken lassen konnte.

Wir halten diese Idee für ein sehr positives Beispiel zum einen zur Beteiligung Jugendlicher und zum anderen für einen wichtigen Beitrag gegen Politikverdrossenheit und sollten die durchweg positiven Erfahrungen aus Recklinghausen zum Anlass nehmen, eine ähnliche Veranstaltung auch in Castrop-Rauxel zu planen und durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmidt
(Fraktionsvorsitzender)

